

Albert König von Sachsen.

Nur die Todten sind eigentlich Gegenstand der Geschichte und die Erfahrung lehrt, daß erst ein langer Zeitraum vorübergehen muß, ehe ein gerechtes Urtheil über ihre Wirksamkeit im Leben gefällt werden kann. Dies gilt natürlich auch von den Fürsten, den hervorragenden Häuptern der Zeit, die freilich noch viel schwerer zu beurtheilen sind als gewöhnliche Menschen, weil Vieles, was sie thun, durch höhere Staatsrücksichten bedingt wird, und diese sich meist der Kenntniß der Zeitgenossen entziehen. Aber neben der Vergangenheit steht die das Edle liebende und verehrende Gegenwart und darum wendet sich unser Blick freudig und stolz auf König Albert, den von ganz Deutschland gefeierten Helden von Beaumont.

Friedrich August Albert, geboren zu Dresden am 23. April des Jahres 1828, als ältester Sohn des damaligen Prinzen Johann, erhielt eine äußerst sorgfältige Erziehung durch den als Historiker und Romanisten wohlbekannten Albert von Langenn, der ihm namentlich eine große Vorliebe für die classische Literatur und das Geschichtsstudium einzuflößen wußte und sein angeborenes Nednertalent, welches er später besonders auf den sächsischen Landtagen, an denen er eifrigen Antheil nahm, zeigte, entwickelte. Frühzeitig zeigte er schon große Neigung für das Militärwesen und bewies bereits bei der Erstürmung der Düppeler Schanzen in dem Schleswig-Holsteinschen Feldzuge von 1849, daß er ein würdiger Nachkomme Albrechts des Beherzten war. Obwohl er nach seiner Rückkehr sich fast unausgesetzt mit militärischen Studien beschäftigte und mehrere Reisen allein zu dem Zwecke gemacht hatte, um sich durch eigene Anschauung über den Zustand des Militärwesens anderer Staaten zu unterrichten und seine hier gemachten Erfahrungen für sein Vaterland zu verwerthen, so veräumte er gleichwohl nicht, sich auch in anderer Beziehung auf seinen künftigen Beruf als König von Sachsen vorzubereiten, und übernahm nach der Thronbesteigung seines Vaters im Jahre 1854 die Präsidenschaft im Staatsrath, nahm auch als Mitglied